



Konzept zur Fortführung ab 2012



Konzept zur Fortführung ab 2012

VORBEMERKUNG	2
ON – NEUE MUSIK KÖLN: GENESE UND STRUKTUR	2
DIE ON-PROJEKTE: VERMITTLUNG ZWISCHEN KÜNSTLERISCHER PRAXIS UND KULTURELLER BILDUNG	3
VERNETZUNG & KOOPERATIONEN	5
ON – NEUE MUSIK KÖLN AB 2012: ZIELE, PERSPEKTIVEN UND UMSETZUNG	5
ZENTRALE AUFGABEN VON ON – NEUE MUSIK KÖLN E.V.	6
VERGABE VON MIKROSTIPENDIEN & BEREITSTELLEN VON CO-WORKING SPACE	7
BEWÄHRTES FORTSETZEN UND VERANSTALTUNGEN BÜNDELN	7
PLATTFORM FÜR KÜNSTLERISCHE PRODUKTION	8
SCHWERPUNKT NEUES MUSIKTHEATER	9
FINANZIERUNG	10
FAZIT	10

VORBEMERKUNG

Köln verfügt über eine historisch gewachsene, starke und sehr vielschichtige Szene der Neuen Musik, sowohl mit den hier angesiedelten großen Institutionen und Klangkörpern als auch mit den international agierenden Ensembles und Musikern der Freien Szene sowie mit den in Köln lebenden Komponisten. Als Folge der Ausschreibung für das Netzwerk Neue Musik der Kulturstiftung des Bundes ist in Köln seit 2008 ein Netzwerk von Hauptakteuren der Neuen Musik entstanden: ON – Neue Musik Köln. In diesem Verbund agieren seither große Institutionen und Künstler der Freien Szene partnerschaftlich und realisieren gemeinsam Projekte zur Vermittlung zeitgenössischer Musik. Die große Vision aller Akteure ist die Entstehung eines Zentrums für Neue Musik und Medienkunst in Köln. Dieses soll als Kristallisationspunkt und Labor für die Musik der Zukunft fungieren und der Produktion und Präsentation der Neuen Musik sowie ihrer Vermittlung einen festen Platz in der Stadt geben.

Mit ON – Neue Musik Köln ist eine Struktur entstanden, die sich bewährt hat und die nun mit dem Auslaufen der Bundesförderung nicht zerfallen darf. ON – Neue Musik Köln ist ein funktionierendes Netzwerk, in dem Neues entstanden ist, ohne dass bestehende Positionen geschwächt worden sind. Dieser Zusammenschluss hat die Entwicklung der Musikstadt Köln gerade auch im Hinblick auf die im Kulturentwicklungsplan formulierten Ziele positiv beeinflusst.

In das vorliegende Konzept sind die Ergebnisse aus Evaluationsgesprächen mit den Projektträgern im Kreise von ON – Neue Musik Köln eingeflossen sowie aus Beratungen mit der Stadt Köln und aus der Tagung „Musik prospektiv. Arbeitstagung zu einem Zentrum für Neue Musik und Medienkunst Köln“ (Februar 2011), die von ON – Neue Musik Köln gemeinsam mit der Stadt Köln und dem Netzwerk Neue Musik durchgeführt wurde. Das vorliegende Papier soll aufzeigen wie bewährte Bildungsprojekte und Vorhaben der künstlerischen Produktion fortgesetzt und weiterentwickelt werden können und wie diese Inhalte sich bestmöglich in einem Zentrum für Neue Musik und Medienkunst in Köln entwickeln und zeigen lassen. Mit einem solchen Ort der Produktion und Präsentation von experimentellem Musiktheater und multimedialen Arbeiten könnte Köln wieder an sein Erbe als einstige „Welthauptstadt der Neuen Musik“ anknüpfen. Perspektivisch werden Bemühungen unternommen, mit einer solchen Vision bei der Kulturstiftung des Bundes Mittel für die Spitzenförderung im Bereich der Neuen Musik ab 2014 zu akquirieren.

ON – NEUE MUSIK KÖLN: GENESE UND STRUKTUR

Die Konzeption des Kölner Projektes ON – Neue Musik Köln konnte die Kulturstiftung des Bundes bei ihrem Zuschlag 2008 auch deshalb überzeugen, weil hier auf breiter Ebene der Versuch unternommen wurde, die zum Teil in Konkurrenz arbeitenden Akteure zu vernetzen und neue Partnerschaften anzustoßen, mit dem Ziel einer gemeinsamen, nachhaltig wirkenden Vermittlungsarbeit. So haben seitdem über 30 Akteure gemeinsam Projekte und Veranstaltungen zur Vermittlung zeitgenössischer Musik umgesetzt und ihre Arbeit unter das Dach einer gemeinschaftlichen Öffentlichkeitsarbeit gestellt. In beispielhafter Weise kooperieren große Institutionen und Künstler der Freien Szene, von der Kölner Philharmonie, der Hochschule für Musik und Tanz Köln, der Universität zu Köln oder dem Gür-

zenich-Orchester Köln über das Thürmchen Ensemble, das Ensemble musikFabrik oder das Ensemble Garage bis hin zu Einrichtungen der Konzert- und Musikpädagogik wie dem Büro für Konzertpädagogik und der Offenen Jazz Haus Schule.

ON – Neue Musik Köln ist eines der größten Projekte im Förderprogramm Netzwerk Neue Musik der Kulturstiftung des Bundes. Zur Projektsteuerung wurde eine schlanke Trägerstruktur, der ON – Neue Musik Köln e.V. mit zwei hauptamtlichen Mitarbeitern und einem kleinen Büro, geschaffen. Dem Vorstand von ON gehören seit 2008 an: Thomas Oesterdiekhoff (Geschäftsführer des Ensemble musikFabrik), Louwrens Langevoort (Intendant der Kölner Philharmonie), Dr. Rainer Nonnenmann (bis 2011; Musikwissenschaftler und Journalist), Bernhard König (bis 2011; Komponist und Gründer des Büros für Konzertpädagogik), Thomas Gläßer (Musiker, Musikvermittler, Gründungsmitglied ZAM e.V.), Prof. Reiner Schuhenn (seit 2011; Rektor der Hochschule für Musik und Tanz Köln) und Hans W. Koch (seit 2011; Komponist und Veranstalter, Gründer des Büros für Konzertpädagogik). Das Büro des Trägervereins fungiert als Kommunikations- und Schnittstelle für alle Projektpartner von ON und als Sprachrohr zu den Förderern des Gesamtnetzwerks. Das ON-Büro koordiniert die zentrale Öffentlichkeitsarbeit mit der Herausgabe des ON-Magazins (Auflage 20.000 Ex.) und betreut die Website von ON – Neue Musik Köln. Das ON-Erscheinungsbild mit seinen prägnanten Logos – gestaltet vom Kölner Designbüro Dok Eins - wurde mit dem internationalen Design-Award „Wolda Award 09“ prämiert. Das ON-Büro leistet außerdem Hilfestellung für Künstler und Veranstalter bei der Planung und Durchführung von Projekten und verantwortet die Durchführung der Konzertreihe „Schlüsselwerke der Neuen Musik“. Das ON-Büro hat seit 2008 zahlreiche Kooperationen initiiert und somit die Vernetzung der Neuen Musik mit anderen Szenen und Festivals in der Stadt aktiv betrieben (siehe S. 5)

ON – Neue Musik Köln ist es gelungen, die maximale Bundesförderung von 800.000 EUR für die Laufzeit von vier Jahren für Köln zu sichern. Die erforderliche Gegenfinanzierung stellte fast vollständig die Stadt Köln zur Verfügung. Hier konnte etwas Neues aufgebaut werden, ohne bestehende Strukturen zu belasten. Ein weiterer jährlicher Förderbeitrag wurde bisher außerdem von der RheinEnergie-Stiftung Kultur geleistet. ON – Neue Musik Köln verfügte in der ersten Förderperiode 2008 – 2011 somit über ein Budget von ca. 1,6 Mio EUR. Eine Liste der Partner im Netzwerk ON finden Sie unter www.on-cologne.de und im Anhang dieses Papiers.

3

DIE ON-PROJEKTE: VERMITTLUNG ZWISCHEN KÜNSTLERISCHER PRAXIS UND KULTURELLER BILDUNG

Die Projekte im Rahmen von ON sind entweder als Bildungsprojekte für Kinder, Jugendliche und Erwachsene oder als Projekte der künstlerischen Vermittlung realisiert worden. Die Projektarbeit bei ON geht von einem inklusiven, emphatischen Verständnis der Neuen Musik (und benachbarter Genres wie Improvisierter Musik, Elektronik und experimenteller Formen des Jazz) aus. Hiernach eignet sich die zeitgenössische Musik besonders gut als Gegenstand der kulturellen Bildungsarbeit, weil sie die Geräuschwelt des Alltags einbezieht und die Klänge „demokratisiert“; weil sie vielfache Partizipationsmöglichkeiten ohne Vorkenntnisse bietet; weil sie häufig Querverbindungen zu anderen Kunstsparten hat. Kriterien für die Durchführung sämtlicher ON-Projekte im Spannungsfeld von künstlerisch-kultureller Bildung und Primärvermittlung sind, dass der jeweils verantwortliche Projektträger

einen innovativen Ansatz verfolgt, möglichst eine neue Partnerschaft eingeht und im Falle von Veranstaltungen sicher gestellt ist, dass nicht nur ein Fachpublikum angesprochen wird.

ON – Neue Musik Köln hat seine Arbeit in vier Vermittlungsfelder gegliedert, in denen die spezifischen Projektvorhaben umgesetzt worden sind. Diese Felder sind wie folgt charakterisiert:

BASIS

Ein ganzjähriges kostenloses Curriculum mit Praxis-Workshops und Seminaren für Multiplikatoren und zukünftige Vermittler zu Themen aus dem Alltag der (Musik-) Vermittlung.

Träger: Büro für Konzertpädagogik

BOTSCHAFT

Zahlreiche Bildungsprojekte an Schulen, die über die erstmalige Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Musik kulturelle Teilhabe ermöglichen. Ein ganzjähriges Modellprojekt an einer Grundschule zur kulturellen Schulentwicklung. Eine bundesweit ausstrahlende Fach-Konferenz über Methodik und Konzepte der zeitgemäßen Musikvermittlung. Mehrere partizipative Projekte an außerschulischen Einrichtungen.

Träger und Partnerschaften: Offene Jazz Haus Schule, KölnerKinderUni der Universität zu Köln, Televisor Troika GmbH, Ensemble musikFabrik, Gürzenich-Orchester Köln, Karl Rahner Akademie, Landesbüro Tanz in NRW

WERKE

Konzertreihe mit Schlüsselwerken der Neuen Musik. Veranstaltungsformat zur Publikumsentwicklung und Professionalisierung der Freien Szene.

Träger: ON – Neue Musik Köln; Teilnehmer bisher ca. 30 professionelle Ensembles und Musiker der Freien Szene Kölns.

PLUS

Spartenübergreifende Veranstaltungen (Konzerte, Filmvorführungen, Stadtführungen, Workshops, u.a.), in denen zeitgenössische Musik auf andere Kunstsparten trifft (z.B. auf Film, Alte Musik, Tanz, u.v.m.) und in der Reibung innovative Positionen erarbeitet und neues Publikum angesprochen werden kann.

Träger und Partnerschaften: Klang Köln e.V., Hochschule für Musik und Tanz, Elektronisches Studio, Collegium Musicum der Universität zu Köln, Silent Movie Theatre, Kunsthochschule für Medien Köln (KHM), Televisor Troika GmbH, ZAM – Zentrum für aktuelle Musik e.V., Landesmusikrat NRW e.V., Rheinische Musikschule, Kölner Gesellschaft für Neue Musik - KGNM e.V., KölnMusik GmbH, Regionalkantorat Köln, Kulturbunker Mülheim e.V., Musikwissenschaftliches Institut der Universität zu Köln, u.a.

In diesen vier Vermittlungsfeldern realisieren die Projektpartner im Kreise des ON-Netzwerks im Schnitt ca. 80 Veranstaltungen pro Jahr in Köln. Vieles von dem, was in vier Jahren ON – Neue Musik Köln angelegt wurde, hat Maßstäbe in der Qualität der Vermittlungsarbeit mit zeitgenössischer Musik gelegt. Neue Partnerschaften wurden begründet, tragfähige Strukturen aufgebaut und innovative Konzepte zur kulturellen Teilhabe erprobt. Die Projektträger haben sich wichtiges Knowhow in der Durchführung von Bildungsprojekten und spartenübergreifenden Veranstaltungsformaten erworben, die es durch eine Fortführung von ON – Neue Musik Köln nachhaltig zu sichern gilt. In vielen Projekten wurden Dinge entwickelt, die sich nun für eine erweiterte Anwendung eignen; z.B. im Falle des ganzjährigen Modellprojekts zur künstlerischen Vermittlung an der Kölner Grundschule Mander-

scheider Platz, welches modellhaften Charakter hat und nun auch auf andere Schulen übertragen werden könnte.

VERNETZUNG & KOOPERATIONEN

Neben den in den vier Vermittlungsfeldern stattfindenden „ON-Stammprojekten“ konnte ON – Neue Musik Köln im Sinne der Vernetzung und Verankerung seiner Grundidee in Köln auch singuläre Projekte unterstützen, die sich in besonderer Weise der künstlerischen Vermittlung von zeitgenössischer Musik verschrieben haben. Das Spektrum reichte dabei von einzelnen Musikern und Veranstaltern (EOS Kammerorchester) bis hin zu internationalen Festivals (comprovisel!, Festival für Angewandte Akustik, Orgel Mixturen), die von ON unterstützt werden konnten.

Aktiv wurde die Vernetzung durch Kooperationen mit anderen Veranstaltern und Festivals, die außerhalb der Neuen Musik Szene operieren, vorangetrieben. Ziel der Kooperationen war das synergetische Zusammenwirken verschiedener Kölner Veranstalter und die Darstellung der Ziele und Inhalte von ON – Neue Musik Köln in neuartigen oder breitenwirksamen Kontexten. Erfolgreiche Kooperationen wurden u.a. mit folgenden Einrichtungen und Festivals realisiert: Kölner Musiknacht, c/o pop, Deutsches Tanzarchiv der SK Stiftung Kultur, Lange Nacht der Kölner Museen, MusikTriennaleKöln und Acht Brücken. Musik für Köln, Stockhausen Symposium der Universität zu Köln, Museum Ludwig, Kölnischer Kunstverein, u.a.

ON – Neue Musik Köln hat gemeinsam mit der Stadt Köln und dem Netzwerk Neue Musik im Februar 2011 die internationale Fachtagung „Musik prospektiv. Arbeitstagung zu einem Zentrum für Neue Musik und Medienkunst Köln“ durchgeführt und hat im Rahmen der bundesweiten Veranstaltung „sounding D“ die zeitgenössische Musik in der Fußgängerzone und in Kirchen, auf Bahnsteigen und in Konzertsälen erklingen lassen. Darüber hinaus wirbt das ON-Büro auf Tagungen und Festivals für das Kölner Netzwerk und setzt sich in kulturpolitischen Gremien für zeitgenössische Musik und die Ziele von ON – Neue Musik Köln ein.

ON – NEUE MUSIK KÖLN AB 2012: ZIELE, PERSPEKTIVEN UND UMSETZUNG

Entsprechend der Einschätzung des Kulturentwicklungsplans für Köln als „Beispiel für die gelungene Kooperation zwischen Musikinstitutionen und freien Ensembles und Initiativen“ (S. 21) muss die Netzwerkarbeit von ON – Neue Musik Köln weiter fortgesetzt werden, da sie den aktiven Dialog zwischen den großen Institutionen und der Freien Szene durch gemeinsam realisierte Projekte fördert. Desweiteren gewährleistet ON die Heranführung von jungen Menschen und Laien an die zeitgenössische Musik und damit die Möglichkeit zur kulturellen Teilhabe in unserer Stadt. Durch zahlreiche spartenübergreifende Veranstaltungen und die aktive Förderung des musikalischen Nachwuchses (z.B. mit der Konzertreihe „Schlüsselwerke der Neuen Musik“) trägt ON zur Stärkung der Musikstadt Köln bei. Mit dem interdisziplinären Charakter der Veranstaltungen und durch die von ON angeregten szenübergreifenden Kooperationen werden neue Publikumskreise für die zeitgenössische Musik erschlossen. Durch seine Öffentlichkeitsarbeit verhilft es der heterogenen Szene der Neuen Musik zu mehr Sichtbarkeit, so dass diese als eine „Marke“ der Stadt Köln erkennbar ist.

Zur Fortsetzung des Netzwerks möchte ON – Neue Musik Köln einerseits bewährte Veranstaltungen weiterführen, um diese durch Fortsetzung nachhaltig wirken zu lassen. Desweiteren sollen Projekte gebündelt und erfolgreiche Konzepte weiterentwickelt werden. Aus der Erfahrung der Vermittlungsarbeit kommend soll dem Schwerpunkt der Bildungsprojekte nun die Einrichtung einer Plattform für künstlerische Produktionen in Form von Laboren oder Mini-Festivals zur Seite gestellt werden. Dieses Vorhaben ist eng verknüpft mit dem weiteren Prozess hin zur Entstehung eines Zentrums für Neue Musik und Medienkunst, für die ON sich einsetzt. Ein solches Zentrum ist als wichtiges Desiderat im Kulturentwicklungsplan für Köln im Strategiefeld Musik genannt (Stadt Köln [2009]: Kulturmetropole am Rhein. Kulturentwicklungsplan für Köln, Maßnahme 7.2.1.: Zentrum für Neue Musik).

ZENTRALE AUFGABEN VON ON – NEUE MUSIK KÖLN E.V.

Als Motor der Vernetzung und zentrale Schnittstelle ist das Büro des Trägervereins zu einem wichtigen Knotenpunkt im Netzwerk ON – Neue Musik Köln geworden. Von hier aus werden auch weiterhin die Inhalte von ON – Neue Musik Köln kommuniziert, die Gesamt-Projektsteuerung fortgesetzt, neue Mittel akquiriert und die zentrale Öffentlichkeitsarbeit umgesetzt. Das Büro von ON fungiert als Kompetenz- und Informationsbüro für Musiker der Freien Szene, die Beratung und Hilfestellung in Sachen Projektsteuerung, Antragswesen, Kooperationspartner, u.a. benötigen. Vom ON-Büro aus wird das Knowhow der Vernetzung aktiv in die Institutionen hereingetragen, mit Informationsveranstaltungen an den Hochschulen und auf Tagungen und Messen. Das Büro sollte mindestens mit 1,5 Personalstellen ausgestattet sein.

Der Verein erfüllt in der neuen Gesamtausrichtung von ON – Neue Musik Köln folgende Funktionen:

- Betrieb der Geschäftsstelle als zentrale Schnittstelle und Kompetenzbüro
- Kuratierung der künstlerischen Projekte im Rahmen des Netzwerks
- Auswahl der Programme der Konzertreihe Schlüsselwerke der Neuen Musik und Veranstaltung der Konzerte
- Durchführung von Kooperationsveranstaltungen
- Vergabe von Mikrostipendien für Klangkünstler/Musiker in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Köln
- Bereitstellen eines Co-Working Spaces für die Freie Szene
- Akquise von Fördermitteln
- Kommunikator der Idee des Zentrums für Neue Musik und Medienkunst in Köln
- Weiterführung von ON – Neue Musik Köln als kulturpolitisches Instrument

VERGABE VON MIKROSTIPENDIEN & BEREITSTELLEN VON CO-WORKING SPACES

Das Netzwerk ON – Neue Musik Köln zeigt, dass der Austausch und die Zusammenarbeit unbedingt förderlich für die Entwicklung neuer Ideen und Konzepte sind. ON – Neue Musik Köln möchte daher in Zukunft einen sogenannten Co-Working Space für Akteure der Freien Szene in seinen Büroräumen bereithalten, um Raum für die Entstehung neuer Ideen zu geben und, wenn gewünscht, auch Hilfestellung bei Fragen der Projektentwicklung zu leisten. In der Geschäftsstelle von ON sollte eine Basis-Infrastruktur (Internet, Drucker, LAN-Zugang, Telefonnutzung, etc.) mit frei nutzbaren Arbeitsplätzen für Ensembles, Musiker und Veranstalter ohne eigene Bürostruktur entstehen. Das Vorhalten eines Co-Working Spaces speziell für die Freie Szene ist auch eine wichtige zukünftige Aufgabe eines Zentrums für Neue Musik und Medienkunst in Köln.

Die Vergabe sogenannter Mikrostipendien bietet die Möglichkeit, hochkarätige auswärtige Gäste länger in der Stadt zu halten, den internationalen Austausch mit den Künstlern vor Ort zu verstärken und auch kurzfristige und spontane Kooperationen und Projekte entstehen zu lassen. Neue, kreative und innovative Ansätze der künstlerischen Arbeit können so weitaus tiefer wirken als bei eintägigen Gastspielen. Mit relativ kleinem finanziellem Aufwand ließe sich hier ein großer Nachhaltigkeitseffekt für die Entwicklung in der Musikstadt Köln erzielen. Diese Einschätzung teilt auch die Kulturverwaltung, die die Vergabe von Mikrostipendien als konzeptuellen Baustein ins Musikförderkonzept aufgenommen hat. Hier könnte ON – Neue Musik Köln gemeinsam mit dem Musikreferat der Stadt Köln tätig werden.

7

BEWÄHRTES FORTSETZEN UND VERANSTALTUNGEN BÜNDELN

Aufgrund ihrer Breitenwirkung und der größtmöglichen Synergie-Effekte sollen die Projekte „Musikalische Stadtführungen“, „Neue Musik mit Laienmusikern“ und „TripClubbing“ fortgesetzt werden. Bei den erstgenannten handelt es sich um Projekte des Regionalkantorats Köln, die eine enorm breite Streuung durch die Aktivierung von Laien und Freiwilligen in den angeschlossenen Gemeinden erreichen. Diese wecken an der Basis Begeisterung für Neue Musik. Die Reihe „TripClubbing“ der KölnMusik im Alten Wartesaal hat sich inzwischen als Format in Köln etabliert und wird vom Publikum sehr gut angenommen. Hier ist für ON interessant, dass durch die wirkungsvolle Öffentlichkeitsarbeit der KölnMusik auch ON – Neue Musik Köln mit transportiert wird. In der Fortsetzung des Jahresprogramms sollen zwei Termine von „TripClubbing“ für Veranstalter aus der Freien Szene zur eigenen Gestaltung geöffnet werden.

Auch die Konzertreihe „Schlüsselwerke der Neuen Musik“ soll mit sechs Veranstaltungen im Jahr fortgesetzt werden. Es hat sich gezeigt, dass die Reihe eine großartige Möglichkeit für junge Kölner Ensembles darstellt, sich zu präsentieren und an der eigenen künstlerischen Entwicklung zu arbeiten. Den Effekt der Stärkung von jungen Profis der Neuen Musik möchte ON – Neue Musik Köln durch den Versuch erhöhen, eine Art NRW-weites Konzertprogramm zum Thema Schlüsselwerke mit Partnern in anderen Städten des Landes aufzubauen. Das Thema der Schlüsselwerke der Neuen Musik bietet sich zur Weiterführung auch auf diskursiver Ebene an. Hier ist beabsichtigt, das Thema durch Vorträge und Text-Einladungen stärker in die Hochschulen hineinzutragen.

ON – Neue Musik Köln möchte die Bildungsprojekte zu einem Themencluster mit dem Schwerpunkt künstlerisch-kulturelle Bildung im Bereich zeitgenössische, aktuelle und experimentelle Musik bündeln und in einem abgestimmten Jahresprogramm aufeinander beziehen. In diesem Cluster sollen das gemeinsame Projekt des Ensemble musikFabrik und der KölnerKinderUni, das Workshop-Projekt „open ears“ in Köln-Mülheim und das Modellprojekt der Grundschule am Manderscheider Platz fortgesetzt werden. Das Grundschul-Modellprojekt soll in der konzeptuellen Weiterentwicklung der einzelnen Module und in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik und Tanz Köln Impulse in Lehre und Ausbildung setzen. Den Bereich der Weiterbildung decken drei von internationalen Dozenten durchgeführte Vermittlungsseminare für Multiplikatoren und die StadtKlangNetz Konferenz als Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis ab. Ausgehend von ON – Neue Musik Köln soll ein regelmäßiger Jour Fixe zum Thema Musikvermittlung in Köln etabliert werden, in dem Unterrichtsbeispiele und Materialien vorgestellt und gemeinsam erprobt werden. In engen Feedbackkreisläufen sollen Konzepte der Vermittlungsarbeit diskutiert und ausgewertet und in aufbereiteter Form auch anderen freien Bildungsträgern angeboten werden. Im Hinblick auf die Verortung der Vermittlungsarbeit in einem zukünftigen Zentrum für Neue Musik und Medienkunst Köln sollen erste Schritte hin zur Konzeption eines Exploratoriums zur Vermittlung zeitgenössischer Musik unternommen werden: Hier sind der Aufbau eines Instrumentenlagers inklusive typischem „Vermittlungswerkzeug“ (gängige Software, Instrumenten-Materialien, Literatur) und der Aufbau einer zentralen Datenbank zum Thema Musikvermittlung in Kooperation mit allen Anbietern inklusive des Fachreferats „Kulturelle Bildung“ bei der Stadt Köln zu nennen.

PLATTFORM FÜR KÜNSTLERISCHE PRODUKTION

Eine der Stärken des Netzwerks ON – Neue Musik Köln ist die Verzahnung und kontinuierliche Auseinandersetzung zwischen Musikvermittlung und künstlerischer Produktion. Die Vermittlung zehrt von der Qualität authentischer künstlerischer Arbeit. Durch die transdisziplinäre Bündelung der Themen aus den bisherigen Veranstaltungsformaten von ON – Neue Musik Köln soll nun eine strahlkräftige Plattform für künstlerische Produktion entstehen, die ein Maximum an künstlerischem Freiraum mit einer profilierten Außenwirkung verbindet. Vier bis sechs Veranstaltungen pro Jahr sollen ab 2012 Schwerpunktthemen durch internationale Kooperationen künstlerisch beleuchtet werden. Die Veranstaltungen sollen den Charakter von Laboren haben, in denen neuartige künstlerische Positionen mit offenem Ausgang getestet und dokumentiert werden sollen. Diese Labore finden an wechselnden und spezifischen Orten statt, in zwischengenutzten Gewerberäumen, etablierten Veranstaltungsräumen unterschiedlicher Sparten und Genres oder direkt im Außenraum der Stadt. Die Labore setzen thematische Klammern für das Zusammenfließen von künstlerischer Forschung, innovativer Vermittlung und den internationalen Austausch der Künste entsprechend den Zielvorstellungen, wie sie die Stadt Köln in ihrem Musikförderkonzept formuliert hat. In diesen Plattformen begegnen sich internationale Künstler verschiedener Sparten und tauschen sich in einer zweitägigen Arbeitsphase zu einem Thema aus. Es werden Arbeitsprozesse, künstlerische Strategien und technische Neuerungen diskutiert und kreativ erprobt. In einem dritten Tag wird diese künstlerische Begegnung dem Publikum geöffnet und die Ergebnisse der Diskussionen und des Austausches in Konzerten, Vorträgen, Miniausstellungen, Videos u.ä. präsentiert. Die so von ON geschaffenen Plattformen stehen für zukunftsweisende Experimente und Produktionen zwischen zeitgenössischer Musik und Improvisati-

on, Elektronik und anderen Musik- und Kunstsparten. In den geplanten Plattformen/Laboren sollen spannende Ansätze aus bisherigen ON-Veranstaltungsreihen weiterverfolgt werden, d.h. es sind Projekte zu Themen wie Neue Musik und Film / Visual Music, Neue Musik trifft Alte Musik, Neue Musik vs. Elektronik u.a. geplant.

SCHWERPUNKT NEUES MUSIKTHEATER

Ein neuer Schwerpunkt der Plattformen soll in der Entwicklung musiktheatraler und szenischer Projekte liegen. Auf diesem Gebiet hat Köln in den letzten Jahren enorm an Boden verloren, auch deshalb, weil die in den Ausbildungsstätten geschulten Komponisten und Musiker nach Ende ihrer Ausbildung keine Möglichkeit haben, ihre Arbeiten vor Ort zu entwickeln und zu zeigen. Es fehlt ein geeigneter Raum mit den entsprechenden technischen Möglichkeiten. Hier soll das geplante Zentrum für Neue Musik und Medienkunst Köln mittelfristig die nötige Infrastruktur schaffen, um an das künstlerische Erbe der berühmten Kölner Künstler Mauricio Kagel oder Karlheinz Stockhausen anzuknüpfen. Will Köln dieses Erbe, welches den vergangenen Ruhm der Musikstadt mitbegründet hat, wirklich ernst nehmen, muss es sich im Wettbewerb mit Städten wie Berlin, Frankfurt oder Stuttgart wieder besser positionieren. Es wäre wichtig, mit zwei hochkarätigen Laboren aus dem Bereich Musiktheater dem kreativen Nachwuchs in Köln eine Plattform zu geben, um Anschluss an aktuelle Entwicklungen in der Neuen Musik zu erhalten. Diese Plattform wäre im Zusammenwirken mit Partnern wie der Hochschule für Musik und Tanz Köln und der Kunsthochschule für Medien Köln ein in Nordrhein-Westfalen einzigartiges künstlerisches Labor für szenische und multimediale Projekte der Neuen Musik. Diese Ausrichtung wird vom Land Nordrhein-Westfalen ausdrücklich begrüßt, da hier eine Strahlkraft weit über Köln hinaus erkannt wird. Im Rahmen dieses neuen Schwerpunktes plant ON die Realisierung von zwei szenischen Projekten für das Jahr 2012 und die Realisierung eines größeren Projektes 2013. So plant das Ensemble musikFabrik zusammen mit lokalen und internationalen Künstlern (wie John Forsythe) das Projekt „Konzert ohne Instrumente“ mit Kooperationspartnern wie PACT Zollverein, Kampnagel Hamburg und dem Huddersfield Contemporary Music Festival.

Die Durchführung der interdisziplinären Labore ist ein erster wichtiger Zwischenschritt hin zur Entstehung eines Zentrums für Neue Musik und Medienkunst Köln. Um die vitalen künstlerischen Kräfte der zeitgenössischen Musik in Köln sichtbar zu machen, bedarf es eines Ortes, der beste Bedingungen für die Produktion, Präsentation und Vermittlung innovativer aktueller Musikformen schafft und darüber eine überregionale Ausstrahlung entwickelt. Ein Zentrum für Neue Musik und Medienkunst wird ein solcher kreativer Hub, in dem sich Künstler aus verschiedensten Sparten und ein neugieriges Publikum begegnen. Ein solches Zentrum wäre ein echtes Alleinstellungsmerkmal für Köln und Nordrhein-Westfalen von internationalem Format. Insgesamt sollte das Programm im Zentrum für Neue Musik und Medienkunst eine internationale Ausrichtung mit der Wirkung in die Szene vor Ort hinein verbinden. Schwerpunkte liegen auf den Bereichen der Kooperationen, der multimedialen und spartenübergreifenden künstlerischen Produktion und der Umsetzung integraler Vermittlungskonzepte. Das neue Zentrum soll ein auratischer Ort werden, an dem sich die Künstler der Szene vor Ort mit internationalen Kollegen austauschen und gemeinsame Projekte realisieren - ein Labor der Musik der Zukunft. Ein Zentrum für Neue Musik und Medienkunst wird der Ort, an dem alle oben aufgezählten Aktivitäten von ON – Neue Musik Köln mittelfristig in Köln ihren Platz haben sollten.

FINANZIERUNG

Zur Weiterführung des Netzwerks ON – Neue Musik Köln in der beschriebenen Form besteht ein jährlicher Finanzierungsbedarf von ca. 235.000 EUR. Die Stadt Köln hat 150.000 EUR für ON – Neue Musik Köln in Aussicht gestellt. Zur Deckung des weiteren Bedarfs werden Gespräche mit der Rhein-EnergieStiftung Kultur, der Kunststiftung NRW, dem Kulturministerium des Landes Nordrhein-Westfalen, dem LVR Rheinland und dem NRW Kultursekretariat geführt.

FAZIT

In der ersten Phase der Tätigkeit von ON – Neue Musik Köln konnte ein starker Zusammenhalt in der Szene der Neuen Musik in Köln erzielt werden und die Vermittlung der zeitgenössischen Musik auf breiter Ebene in Köln neu aufgestellt werden. Es wurden wirkungsvolle Strukturen und Vernetzungen zur Vermittlung der Neuen Musik aufgebaut. Die Weiterführung und Neuausrichtung von ON - Neue Musik Köln in der hier beschriebenen Form stellt aus unserer Sicht die bestmögliche nachhaltige Weiterentwicklung und Nutzung der angelegten Potenziale dar. Mit dem vorliegenden Konzept werden das Netzwerk der Partner von ON - Neue Musik Köln belebt und ausgebaut, die innovativen Ansätze der Vermittlung fortgeführt und die künstlerische Produktion in unserer Stadt gestärkt. Die bisher geleistete Arbeit wird in einem wichtigen Zwischenschritt weiter qualifiziert hin auf die Entstehung eines Zentrums für neue Musik und Medienkunst in Köln. Alle diese Anstrengungen stehen im Zeichen der Musikstadt Köln und ihrer reichen Tradition musikalischer Erneuerung.

Köln, Juli 2011

ON – Neue Musik Köln e.V.

ANHANG:

NETZWERK- UND KOOPERATIONSPARTNER VON ON – NEUE MUSIK KÖLN

- Acht Brücken. Musik Für Köln
- AntoniterCityKirche
- Büro für Konzertpädagogik
- c/o pop
- Deutschlandfunk
- E' de Cologne
- Ensemble Garage
- Ensemble musikFabrik
- gRoBA
- Gürzenich-Orchester Köln
- Hochschule für Musik und Tanz Köln
- IFM – Initiativkreis freie Musik
- Jugendamt der Stadt Köln
- Jugendperkussionsensemble SPLASH des Landesmusikrats NRW
- Karl Rahner Akademie
- KölnerKinderUni der Universität zu Köln
- Kino im Museum Ludwig und Filmforum NRW
- Klang Köln e.V.
- KGNM – Kölner Gesellschaft für Neue Musik e.V
- Kölncampus
- KölnMusik GmbH / Kölner Philharmonie
- Kölner Musiknacht
- Kölnischer Kunstverein e.V.
- Kulturbunker Mülheim e.V.
- Kunsthochschule für Medien Köln
- Kunst-Station Sankt Peter

- Landesbüro Tanz in NRW
- Landesmusikrat NRW e.V.
- mediamusic.nrw
- Museum für Angewandte Kunst Köln
- Museum Ludwig
- MusikTexte
- Musikwissenschaftliches Institut der Universität zu Köln
- nimm! Moers
- Offene Jazz Haus Schule
- Oper der Stadt Köln
- Regionalkantorat der Erzdiözese Köln
- Rheinische Musikschule der Stadt Köln
- Romanische Nacht im Romanischen Sommer
- diverse Schulen im Kölner Stadtgebiet
- Silent Movie Theatre
- Studio für Elektronische Musik der Hochschule für Musik und Tanz Köln
- Studio musikFabrik – Landesjugendensemble für Neue Musik
- Televisor Troika GmbH
- Thürmchen Ensemble
- Westdeutscher Rundfunk /WDR 3
- ZAM – Zentrum für Aktuelle Musik e.V.